



# Gewaltprävention

## Medienauswahl für die Primarstufe

(Stand 08. Januar 2011)

Die kommunalen Medienzentren (Stadt- und Kreisbildstellen) bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal an Nürnberger Einrichtungen sowie an EWF-Student(inn)en.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 24 ..... Audio-CD
- 42 ..... Video (VHS)
- 46 ..... DVD-Video**
- 50 ..... Medienpaket
- 55 ..... Online-Lernobjekt (nur zum Download)
- 57 ..... Online-DVD (nur zum Download)
- 66 ..... CD-ROM

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,  
Kindergarten (5-6 Jahre)
- A(8-13) Allg. bildende Schule (8.-13. Jgst.)
- J(12-16) Jugendarbeit (12-16 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

\* **46 01075** Warum immer gegeneinander? 2001 N 90 min f  
A(3-10);

Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Ausgrenzung und Diskriminierung im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen zu fragen und sich in die Lage der Opfer zu versetzen.

\* **46 01076** Gewalt muss nicht sein! 2002 N 90 min f  
A(3-7); SO; J(8-14);

Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Gewalt und Ungerechtigkeiten im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen der Gewalt zu fragen und sich in die Lage des Opfers zu versetzen.

\* **46 02210** Prügeln oder reden? 2003 N 33 min f  
A(2-5);

Mit dieser DVD werden Auseinandersetzungen zwischen deutschen Kindern und Kindern ausländischer Herkunft thematisiert. Zugrunde liegt der Film "Hallo Erkan", der einen typischen Konflikt schildert, aber keine Lösung zeigt. Auf dieser DVD nun werden verschiedene Lösungen angeboten, so kann im Unterricht der Grundschule erarbeitet werden, welche Lösung wünschenswert ist und an welchen Stellen des Geschehens die Weichen für eine friedliche Lösung gestellt werden müssten. Andererseits kann festgehalten werden: welche Haltungen auf beiden Seiten der Kontrahenten führen zu gewalttätigen Konfliktsteigerungen und wie kann man im



realen Alltag solche Haltungen verändern? Darüber hinaus eröffnen Auszüge aus authentischen Interviews mit Grundschulkindern verschiedenster Herkunft die Gelegenheit, das Problem "Ausländerfeindlichkeit" zu thematisieren und friedliche Herangehensweisen an Konflikte zu erörtern und vielleicht im Rollenspiel auszuprobieren.

\* **46 02297** Internet 60 min f

A(3-13); BB; J(8-18); Q; T; 2004 N

WWW, Chat und E-Mail gehören zum Alltag junger Menschen und ermöglichen neben einer veränderten Informationsgewinnung auch neue Formen der Kommunikation. Die positiven Möglichkeiten des Internet optimal zu nutzen und potentiellen Gefahren mit Gegenstrategien zu begegnen sind daher die beiden Seiten einer Medienkompetenz, die in Schule und Bildung vermittelt werden sollte. Die didaktische DVD-Video leistet hier einen Beitrag zur Medienkompetenz, indem sie in drei dokumentarischen Filmen wichtige Themen der Internet-Kommunikation aufgreift: Funktionsweise, Gefahren, miese Tricks und Communities im Internet sowie Kinderseiten. Eine vertiefende Auseinandersetzung mit diesen Themen wird durch grafisch gestaltete Fragestellungen, Informationen und Filmsequenzen angeregt. Umfangreiche Zusatzmaterialien und Arbeitsblätter stehen im ROM-Teil der DVD zur Verfügung.

\* **46 10579** Nicht wegschauen! 14 min f

A(4-10); 2006 N

Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen drangsaliert und gequält wird? Wegschauen? Die Draufsicht kann schmerzhaft sein und erfordert, dass man sich engagiert. Das Beispiel eines besonderen Engagements wird hier gezeigt - als Anregung, über die Situation nachzudenken, mit eigenen Erlebnissen zu vergleichen, Strategien zu entwickeln. Dadurch, dass der Film fast ohne Worte auskommt, ist er auch für Kinder mit Migrationshintergrund unmittelbar verständlich, gleichzeitig regt er dazu an, Worte für ein Problem zu finden, das sich für jedes Kind einmal stellen kann. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.

FSK: o. A.

\* **46 40065** Chrysantheme/Wo die wilden Kerle wohnen 15/8 min f

A(1-4); 1998 N

Chrysantheme:

Chrysantheme ist ein munteres Mäuse-Mädchen. Ihr ungewöhnlicher Name - Chrysantheme - gefällt ihr gut. Das ändert sich schlagartig mit dem ersten Schultag. Denn ihre Mitschüler lachen sie deswegen aus. Chrysantheme ist unendlich traurig - bis eines Tages ihre schwangere Musiklehrerin Mrs. Twinkle, die alle sehr bewundern, erklärt, dass sie ihr Kind, sollte es ein Mädchen sein, ebenfalls auf diesen Namen taufen wird. Im Original wird dieser wundervolle Animationsfilm, der Kinderherzen direkt erreicht, von der bekannten Schauspielerinnen Meryl Streep erzählt.

Wo die wilden Kerle wohnen:

Der kleine Max tobt in seinem Wolfskostüm durch die Wohnung, bis ihn seine Mutter in sein Zimmer schickt. Dort passieren wunderbare Dinge: Ein Urwald beginnt zu wachsen und schließlich liegt ein Meer vor ihm, auf dem er mit einem Schiff davonsegelt. Er erreicht die "wilden Kerle", fantasievoll gezeichnete Ungeheuer mit rollenden gelben Augen, die sich wild gebärden, bis er sie mit seinem unerschrockenen Blick zum Schweigen bringt.

Hinweis: Die englische Fassung erscheint für den Einsatz in der Grundschule zu schwierig.

\* **46 54070** Freunde haben - Freund sein 14 min f

A(2-4); SO; 2005 N

Der Unterrichtsfilm für die Grundschule befasst sich mit dem Thema Freundschaft. Freunde findet man in der Schule, in der Nachbarschaft oder beispielsweise beim Sport. Der Film zeigt, dass gute Freunde Geheimnisse haben und zueinander stehen. Er zeigt jedoch auch an speziellen Beispielen aus der Erlebniswelt der Kinder, dass Widersprechen können wichtig sein kann. Jeder sollte mit Respekt und fair behandelt werden. Vorurteile, Hänkeln, Ausgrenzen oder Mobbing widersprechen dem sprichwörtlichen Grundsatz: -Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu-. Streit gehört dennoch zu jeder Freundschaft. Der Film zeigt den Grundschulern auf, wie man trotzdem wieder aufeinander zugehen kann. Formen der Entschuldigung und das Verzeihen können ist ein weiteres wichtiges Thema der DVD. Kleine beispielhafte Comic-Geschichten wie die von Kai und Pedro zeigen altersgerecht, warum es manchmal wichtiger ist, einen guten Freund zu haben, als bei allen nur beliebt zu sein.

Zusatzmaterial: Kapitelwahl; Stichwortwahl; Bildergalerie, Malbuch; Linkliste zur Unterrichtsvorbereitung

\* **46 58117** Rechte - Regeln - Pflichten 9 min f

A(3-4) 2008 N

Zum Einstieg ins Thema gibt die DVD alltägliche Beispiele für Regeln in der Schule wie Jacke auf dem Gang aufhängen, Tafel wischen oder sich im Unterricht melden. Sie zeigt, was passiert, wenn wir uns nicht an solche Regeln in der Klasse halten. Neben schulischen werden auch familiäre Beispiele für Rechte, Regeln und Pflichten gegeben. Unterschiede und Sinn von Spielregeln oder Verkehrsregeln werden deutlich gemacht und Regelverstöße und ihre Folgen aufgezeigt. Zudem werden globale Kinderrechte wie das Recht auf Bildung, Nahrung und Schutz vor Missbrauch und Gewalt dargestellt und an Beispielen wie der sogenannten Kindersoldaten und der Kinderarbeit veranschaulicht. Zusatzmaterial: Stichwortwahl; Bildergalerie; Links; Malbilder; Kommentartext.

\* **46 58476** Kinderrechte 30 min f

A(3-4); SO; 2008 N

Die DVD enthält folgende Elemente: REPORTAGE -KINDER HABEN RECHTE!- (ca. 9 min). ERKLÄRFILME: Die UN-Kinderrechtskonvention; Kinderrechte in aller Welt; Die wichtigsten Kinderrechte; Private Rechte; Öffentliche Rechte; Schutz vor Ausbeutung und Gewalt. ARBEITSMATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT: Basisaufgaben; Weiterführende Aufgaben; Zusatzaufgaben; Materialien. MEDIENPÄDAGOGISCHER PROJEKTVORSCHLAG: Unterrichtsbegleitendes, medienpädagogisches Blog-Projekt.

### Soziales Lernen II

\* **46 59130** Recht und Unrecht 8 min f

A(2-4); SO; T 2008 N

Der Film zeigt zunächst, dass es nicht immer das Klügste ist, auf seinem Recht zu bestehen und stellt als Beispiel für gegenseitige Rücksichtnahme dar, dass Verkehrsregeln im Straßenverkehr eingehalten werden müssen. Die filmischen Beispiele sollen Kinder aber auch stark machen für ihre Interessen und Rechte einzutreten und konstruktive Lösungen und Kompromisse zu finden. Die Unterscheidung zwischen konstruktivem Streit und eskalierenden Konflikten wird deutlich gemacht und es wird darauf hingewiesen, warum Konflikte nie mit Gewalt gelöst werden dürfen und wie Streit geschlichtet werden kann. In weiteren Kapiteln werden Einblicke in Menschen- und Kinderrechte gegeben und Mitbestimmungsrechte für Kinder am Beispiel Klassensprecherwahl gezeigt

\* **46 62606** Geheimsache Igel 30 min f

E(4-6); A(1-2); BB; Q; T; 2009 N

Gewalt gegen Kinder und Gewalt unter Kindern ist ein wichtiges Thema. Wie kann man die Kleinsten und Schwächsten unserer Gesellschaft schon frühzeitig stark machen, damit sie Gefahren rechtzeitig erkennen und sich dann entsprechend verhalten können? Der teils animierte, teils real gespielte Film -Geheimsache Igel- geht auf kindgerechte Art und Weise auf das Thema Gewalt ein. Erzählt wird die Geschichte von Krümel, Wurzel, dem Igel und der singenden Sonnenblume.

### Kinder lernen Bücher lieben

\* **50 04030** Es klopft bei Wanja in der Nacht 20 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Während draußen ein Schneesturm tobt, schläft Wanja friedlich in seinem Bett. In dieser Nacht aber wird er dreimal durch Klopfen geweckt. Nacheinander bitten ein Hase, ein Fuchs und ein Bär um Einlass. Wanja bringt es nicht übers Herz, sie draußen in der Kälte zu lassen und nimmt sie in seine warme Hütte auf, nicht ohne sich von Fuchs und Bär Friedfertigkeit geloben zu lassen, denn der Hase muss den Fuchs, der Fuchs den Bären fürchten. Trotz allen Misstrauens schlafen Wanja und die Tiere in aller Ruhe. Am Morgen aber macht sich jedes Tier unbemerkt von den anderen davon, als erster der Hase. Kann man dem Fuchs auf Dauer trauen? Aus Angst vor dem Bären verlässt dann der Fuchs die Hütte, und auch der Bär hat es eilig, als er Wanjas Gewehr an der Wand hängen sieht. Da Wanja beim Aufwachen seine Schlafgenossen nicht mehr vorfindet, glaubt er, er habe alles nur geträumt. Aber die Spuren der drei Tiere im Schnee beweisen ihm die Realität seines Erlebnisses.

### Kinder lernen Bücher lieben

\* **50 04031** Das gehört mir 16 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Auf einer kleinen Insel im "Regenbogensee" leben drei Frösche mit Namen Milton, Rupert und Lydia. Sie streiten ständig, jeder will einen Bereich ganz für sich allein: Milton gehört der See, Rupert die Insel, Lydia gar die Luft! Eines Tages erscheint eine alte Kröte und beschwert sich über das ständige Geschrei - ohne Erfolg. Erst eine Naturkatastrophe lehrt die drei Frösche, endlich zusammenzuhalten. "Aber trotzdem fühlten sie sich jetzt besser, weil sie beieinander waren und dieselbe Furcht und die dieselbe Hoffnung hatten." Auch durch die selbstverständliche und uneigennützig Hilfe ihrer alten Nachbarin, die sie rettet, begreifen die Frösche nun, dass ihnen alles gemeinsam gehört.

### Kinder lernen Bücher lieben

\* **50 04034** Selim und Susanne 17 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Selim ist mit seinen Eltern erst vor kurzem aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Weil er die Sprache der deutschen Kinder nicht versteht und fremdländisch aussieht, wird er von ihnen oft ausgelacht. Eines Tages schlagen sein Misstrauen und seine Angst in Wut um: Er reißt Susannes Stoffpuppe den Arm aus. Susannes große Freunde wollen ihn verprügeln, doch Selims großer Bruder kommt ihm zu Hilfe. Obwohl Selim sich entschuldigen möchte und sein Vater den Arm der Puppe sofort wieder annäht, bleibt Susanne ablehnend. Erst als sie sich während einer Italienreise selbst als Außenseiterin erlebt, erinnert sie sich an Selim und kauft ihm einen hölzernen Pinocchio. Damit spielen die beiden Kinder nach den Ferien einträchtig.

### Kinder lernen Bücher lieben

- \* **50 04037** **Wo die wilden Kerle wohnen** 20 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Der kleine Max, der in seinem Wolfsanzug herumläuft und nur Blödsinn und dumme Streiche im Kopf hat, wird von seiner Mutter zur Strafe ohne Abendessen ins Bett geschickt. Im Traum nun wächst in seinem Zimmer ein Wald, rauscht das Meer und erscheint auf einmal ein Segelschiff mit der Aufschrift "MAX". Da segelt Max ganz allein davon, die Reise dauert fast ein ganzes Jahr. Schließlich kommt er zu dem Ort, "wo die wilden Kerle wohnen". Diese sind fürchterliche Monster, die Max mit allen Mitteln Angst einjagen wollen. Doch er zähmt sie mit einem verblüffend einfachen Zaubertrick. Als ihr König befiehlt er ihnen, Krach zu machen, tobt sich zusammen mit ihnen aus und schickt sie schließlich - nachdem er von all dem Übermut genug hat - ohne Essen ins Bett! Mit Macht überfällt ihn nun das Heimweh. Er segelt zurück - obwohl ihn die wilden Kerle absolut nicht fortlassen wollen! - und kommt schließlich wieder in seinem Zimmer an, wo ihn noch sein warmes Essen erwartet.

### Kinder lernen Bücher lieben

- \* **50 04041** **Selina, Pumpernickel und die Katze Flora** 20 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Das Mädchen Selina und sein Freund, der Mäuserich Pumpernickel, werden von der Katze Flora verfolgt. Dabei wird die räuberische Katze, mit der zunehmenden Angst des Mädchens vor ihr, immer größer. Von dem Augenblick an, wo Selina auf Pumpernickels Rat der Gefahr "ins Auge sieht" und mutig auf die Bedrohung zugeht, wird diese immer kleiner und verschwindet am Ende ganz.

### Kinder lernen Bücher lieben

- \* **50 04084** **Jimmy und das Monster** 15 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1990 N

Der kleine Jimmy erlebt das Baby seiner Familie als Monster. Doch am Ende erkennt er es doch als Bruder an. Das gleichnamige Bilderbuch von Richard Graham und Susan Varley liegt dem Medienpaket bei.

### Kinder lernen Bücher lieben

- \* **50 40011** **Nicolas, wo warst du?** 17 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1992 N

Vier kleine Feldmäuse suchen am Rand der großen Wiese nach roten, süßen und saftigen Beeren. Da jedoch die Vögel bereits vor ihnen da waren, finden die Mäuse keine Beeren mehr und werden fürchterlich wütend auf die Vögel. Nicolas, eine der kleinen Feldmäuse, macht sich allein auf den Weg, um nach Beeren zu suchen, die die Vögel noch nicht entdeckt haben. Als er aus dem hohen Gras ins Freie gelangt, stößt ein großer, hässlicher Vogel auf ihn herab, fängt ihn und trägt ihn mit sich fort. Nicolas kann sich befreien und fällt in ein Vogelnest mit drei Vogelkindern. Er freundet sich mit ihnen an und lässt sich von der Vogelmutter verwöhnen. Eines Morgens sind die Vogelkinder weg. Der traurige Nicolas klettert aus dem Nest und landet wieder bei seinen Freunden. Als er ihnen vom hässlichen Vogel erzählt, werden die kleinen Mäuse wieder furchtbar wütend und wünschen den Vögeln Krieg und Tod. Endlich kann Nicolas sein Abenteuer zu Ende erzählen, der Zorn der Mäuse legt sich. Und nun geschieht die größte Überraschung: Die Vögel bringen den Mäusen reife, rote und süße Beeren. Zusammen genießen sie einen köstlichen Festschmaus.

### Kinder lernen Bücher lieben

- \* **50 40040** **Tom Biber und der Neue** 20 f

A(1-4); 1993 N

Tom Biber geht in die Waldschule, weil er auch was lernen muss. Eines Tages kommt ein Krokodil in die Klasse. Die Mitschüler betrachten es kritisch. Sie lachen es wegen fehlender Sprachkenntnisse aus und lassen es nicht mitspielen. Erst ein gemeinsames Geburtstagsfest lässt Ängste und Vorurteile schwinden und Freundschaften entstehen.

### Kinder lernen Bücher lieben

- \* **50 40160** **Der Sohn des Häuptlings** 18 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1998 N

Eine indianische Legende erzählt vom kriegerischen Häuptling und seinem friedliebenden Sohn, der von ihm verstoßen wurde und von der großen Flut, die Menschen und Tiere verschlingt. Der Sohn des Häuptlings baut ein großes Schiff und schließt Freundschaft mit einem Delphin, der sich zuletzt in eine schöne junge Frau verwandelt.

### Kinder lernen Bücher lieben

- \* **50 40334** **Der Boxer und die Prinzessin** 18 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 2001 N

Das Nashorn Max hat eine zarte, dünne Haut. Sein Horn ist so weich, dass es ein Schmetterling umknicken kann. Um im Leben besser zu bestehen, zieht Max Boxhandschuhe und eine Ritterrüstung an. Aber ob das auf Dauer das Richtige ist?

\* **57 50508** Freunde haben - Freund sein 14 min f  
 A(2-4); SO 2005 D  
 Freunde findet man in der Schule, in der Nachbarschaft oder beispielsweise beim Sport. Gute Freunde haben Geheimnisse und stehen zueinander. Es gibt auch falsche Freunde. Jeder - egal ob Freund oder nicht - sollte mit Respekt und fair behandelt werden. Vorurteile, Hänkeln, Ausgrenzen oder Mobbing widersprechen dem sprichwörtlichen Grundsatz: "Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu". Streit gehört dennoch zu jeder Freundschaft. Der Film zeigt auf, wie man trotzdem wieder aufeinander zugehen kann. Manchmal ist es wichtiger, einen guten Freund zu haben als bei allen nur beliebt zu sein. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Falsche Freunde', 'Vorurteile' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Freunde suchen, Freunde finden (3:14 min) 2. Ein Freund, eine Freundin sein (2:48 min) 3. ... das füg auch keinem andern zu (2:17 min) 4. Entschuldigen und Verzeihen (1:45 min) 5. Freunde verlieren, Freunde gewinnen (2:14 min) 6. Freunde finden (0:47 min)

\* **57 51511** Rechte - Regeln - Pflichten 9 min f  
 A(3-4) 2008 D  
 Zum Einstieg ins Thema gibt die DVD alltägliche Beispiele für Regeln in der Schule wie Jacke auf dem Gang aufhängen, Tafel wischen oder sich im Unterricht melden. Sie zeigt, was passiert, wenn wir uns nicht an solche Regeln in der Klasse halten. Neben schulischen werden auch familiäre Beispiele für Rechte, Regeln und Pflichten gegeben. Unterschiede und Sinn von Spielregeln oder Verkehrsregeln werden deutlich gemacht und Regelverstöße und ihre Folgen aufgezeigt. Zudem werden globale Kinderrechte wie das Recht auf Bildung, Nahrung und Schutz vor Missbrauch und Gewalt dargestellt und an Beispielen wie der sogenannten Kindersoldaten und der Kinderarbeit veranschaulicht. Zusatzmaterial: Stichwortanwahl; Bildergalerie; Links; Malbilder; Kommentartext.

### Soziales Lernen II

\* **57 52221** Recht und Unrecht 8 min f  
 A(2-4); SO; T 2008 D  
 Der Film zeigt zunächst, dass es nicht immer das Klügste ist, auf seinem Recht zu bestehen und stellt als Beispiel für gegenseitige Rücksichtnahme dar, dass Verkehrsregeln im Straßenverkehr eingehalten werden müssen. Die filmischen Beispiele sollen Kinder aber auch stark machen für ihre Interessen und Rechte einzutreten und konstruktive Lösungen und Kompromisse zu finden. Die Unterscheidung zwischen konstruktivem Streit und eskalierenden Konflikten wird deutlich gemacht und es wird darauf hingewiesen, warum Konflikte nie mit Gewalt gelöst werden dürfen und wie Streit geschlichtet werden kann. In weiteren Kapiteln werden Einblicke in Menschen- und Kinderrechte gegeben und Mitbestimmungsrechte für Kinder am Beispiel Klassensprecherwahl gezeigt.

\* **42 02709** Mutprobe 25 min f  
 A(3-5); SO; 2002 N  
 Viertklässler proben ein Musical, den "Traumzauberbaum". Josi ist "der Coolste" in der Klasse. Seine Bedürfnisse nach Abenteuer, Anerkennung und Freundschaft versucht er, im Schulhof, in der waghalsigen Fahrt über eine Staumauer auf Kosten von Fabio, "dem Weichei" zu befriedigen. Eli und Nicki, zwei "starke" Mädchen, lassen sich davon aber nicht beeindrucken. Um bei "den Großen", einer Rappgang 13-15-Jähriger um Mike, Elis älteren Bruder, Eindruck zu schinden und dazuzugehören, nimmt Josi immer größere Risiken in Kauf, bis ihm die Situation endgültig entgleitet. Er ist nicht mehr "Herr der Lage". Seine größte Mutprobe allerdings steht ihm noch bevor ...

\* **42 10416** Her mit dem Taschengeld 16 min f  
 A(3-6); 1999 N  
 Auch Kinder in der Grundschule werden schon Opfer von Erpressung - sei es durch Klassenkameraden, sei es durch ältere Schüler. Dieser Film thematisiert das Problem mit dem Ziel, die Diskussion darüber zu ermöglichen, die Rolle von Opfer, Täter, Mitwisser zu durchdenken und eine Atmosphäre des freundschaftlichen Umgangs miteinander zu unterstützen.

\* **42 41945** Im Versteck 30 min f  
 A(3-10); J(8-16); Q; 1989 N  
 1942 in einer deutschen Kleinstadt. Die Eltern des zehnjährigen Herbert unterstützen jüdische Mitbürger mit Lebensmitteln ihres kleinen Gemüseladens. Als Herbert in die Hitler-Jugend kommt, ist er von deren faschistischen Idealen fasziniert und gerät in einen Konflikt mit dem Elternhaus. Es fällt ihm schwer zu verstehen, warum seine Mutter etwas "Verbotenes" tut. Doch schließlich stellt er sich auf deren Seite.

### Walt Disney Zeichentrickfilm

\* **42 42369** Ferdinand der Stier 8 min f  
 A(3-10); J(8-18); 1962 N  
 Am Beispiel des friedliebenden Stieres Ferdinand, der viel lieber den Duft von Blüten atmet als zu kämpfen, wird den Kindern die Bedeutung und der Wert der Individualität vermittelt.

Karfunkel FSK: ab 6

- \* **42 43538** Ich bin ein Kanake 30 min f

A(3-10); J(8-18); 1991 N

Wahrscheinlich waren die vielen Limonaden und all das Wasser, das Michael bei der Freischwimmerprüfung getrunken hatte, daran schuld. Jetzt sitzt er in der U-Bahn und traut sich wegen seines nassen Hosenbodens nicht aufzustehen - bis zur Endstation. Unversehens findet er sich in Kreuzberg wieder, dem Stadtteil Berlins, in dem die meisten Ausländer leben. Staunend geht er durch die Straßen. In dieser fremden Umgebung bekommt er plötzlich Angst, sich als Deutscher erkennen zu geben. An einer Hauswand entdeckt er das Wort "Kanake". Da behauptet er gegenüber anderen Kindern schließlich, ein Kanake zu sein, und plötzlich erfährt er, wie anders eine Stadt aussieht und die Umwelt reagiert, wenn man "Kanake" ist.

- \* **42 44416** Wo die wilden Kerle wohnen 8 min f

E(5-6); A(1-4); 1998 N

Max tobt in seinem Wolfskostüm durch die Wohnung. Dann schickt die Mutter ihn in sein Zimmer. Dort passieren wunderbare Dinge: Ein Urwald beginnt zu wachsen, schließlich liegt ein Meer vor ihm, auf dem er in einem Schiff davonsegelt. Dann kommt er zu den "Wilden Kerlen", phantasievoll gezeichnete Ungeheuer mit rollenden gelben Augen ...

FSK: ab 6

- \* **42 44465** Zwei Elefanten 3 min f

A(1-8); Q; 1994 N

Parabel: Ein großer und ein kleiner Elefant treffen aufeinander. Der große prahlt mit seinem langen Rüssel, der kleine wird ganz traurig ob seiner Winzigkeit. Doch plötzlich droht Gefahr, und das Blatt wendet sich.

- \* **42 44633** Juli und das Monster im Klo 8 min f

E(4-6); A(1-4); 1994 N

Juli will nicht aufs Klo gehen, weil ein Monster darin hockt. So passiert das Allerschrecklichste, das passieren kann, wenn man kein Baby mehr ist: Juli macht in die Hose, mitten im Kindergarten. Alle lachen Juli aus, bis auf Kathrin. Bei ihr zu Hause war nämlich auch ein Monster im Klo, und sie weiß, wie man es besiegt. - Eine Bildergeschichte aus der Reihe SIEBENSTEIN.

- \* **42 44767** Mein Freund Arno 30 min f

A(4-13); J(10-18); Q; 1988 N

Empört kommt Maren nach Hause. Freundin Rieke hat ihr die Tür vor der Nase zugeschlagen, obwohl sie doch zum Übernachten eingeladen war! Im Hintergrund hörte sie Riekes Eltern streiten. Das erinnert Maren's Vater an seine Kindheit. In einer Rückblende erzählt er ihr die Geschichte von seinem Freund Arno und dessen alkoholkranker Mutter. Nun versteht Maren, wie wichtig eine gute Freundin ist, wenn es in der Familie drunter und drüber geht. Ein äußerst beeindruckender Film über Alkoholismus aus der ZDF-Reihe "Bettkantengeschichten"

- \* **42 46006** Die Schiffbrüchigen 9 min f

A(4-13); 1977 N

Zwei auf benachbarten Inseln gestrandete Schiffbrüchige entwickeln aus anfänglich positiver Konkurrenz einen erbitterten Aggressions- und Vernichtungswahn. Wegen seiner gradlinigen Handlung ist der Film auch für Kinder leicht verständlich. Eingeplant wird er als Einstieg für Gespräche über die Ursache von Neid, Angst und Aggression ebenso wie über die Voraussetzungen von Kompromissbereitschaft, Toleranz und gegenseitiger Hilfe.

FSK ab 6

- \* **42 46173** Der Fünzigmarkschein 25 min f

A(3-7); 1998 N

Als Janis in eine Prügelei verwickelt wird, hilft ihm unerwartet der ältere Kalle. Er bietet nicht nur seinen Schutz an, sondern lädt ihn auch ein, mit ihm und seinen Freunden an den Baggersee zu kommen. Geschmeichelt schließt sich Janis dem Älteren an und übernimmt dann die Aufgabe, auf alle Sachen aufzupassen, während die anderen im Wasser toben. Abends behauptet Kalle, dass 50 Mark aus seiner Tasche fehlen würden und verlangt unter Androhung von Prügel von Janis Ersatz. Als Pfand nimmt er seine Badetasche. Diese gehört allerdings Monika, die sie ihm nur kurz geliehen hat. Janis ist verzweifelt. Wo soll er in so kurzer Zeit soviel Geld auftreiben? Als ihm klar wird, was hinter Kalles Freundschaftsangebot steckt, dass er nicht der einzige ist, der erpresst wird, findet er, unterstützt von Monika, den Mut sich zu wehren, in dem er sich mit den anderen solidarisiert.

- \* **42 47649** Du bist gefragt! 1.-4. Klasse 12 min f

A(1-4); 2000 N

Gesellschaftliches Engagement - nur etwas für Erwachsene? Von wegen! Auch die insgesamt rund 10 Millionen Schülerinnen und Schüler sind gefragt, wenn es darum geht, unsere Gesellschaft mitzugestalten. Psychologen plädieren dafür, Kinder möglichst frühzeitig schrittweise an gemeinnützige Aufgaben in ihrem Umfeld heranzuführen und ihrer Kreativität freien Raum zu lassen. In diesem Film kommen Heranwachsende in einer lebendigen Talkrunde selbst zu Wort. In einem altersgemäßen Ambiente, in ihrer eigenen Sprache - glaubwürdige Protagonisten, die Hoffnung machen. "Selbst ist der Schüler", "Gewalt ohne mich", "Ich lese Senioren aus Büchern vor". Diese und viele andere gesellschaftliche Themen bewegen die beiden sympathischen jugendlichen

Moderatoren und ihre Gäste im Alter von 7 bis 11 Jahren. Ihre Erkenntnis lautet: "Sich für eine Sache oder für Menschen einzusetzen, bringt auch jede Menge Spaß und Freude". Das vielfältige Spektrum der Mitmach-Möglichkeiten speziell für Kinder - als Einzelner oder in Gruppen, Organisationen, Vereinen, in der Schule oder im politischen Leben - wird in interessanten Filmbeiträgen vorgestellt. So schließt der Film auch nicht mit "Ende", sondern mit "Anfang" - "Jetzt geht's erst richtig los, du bist gefragt, wir alle sind gefragt."

\* **42 48242** 4x Ärger - 4x Zoff? 18 min f  
A(1-5); Q; T; 2001 N

Der Konflikt ist nicht das Problem, sondern der Umgang mit ihm. Das zeigt der Film beispielhaft an einer eher bedeutungslosen Situation im Schulalltag: Nach Schulschluss finden vier Schüler/Innen ihr Rad mit einem Platten vor. In vier Handlungssträngen kann der Zuschauer beobachten, wie unterschiedlich die Kinder auf diese Situation reagieren und mit den daraus resultierenden Problemen umgehen. Für diese unterschiedlichen Verhaltensformen werden in Ansätzen im Elternhaus, in der Lehrkraft und in den Mitschülern/Innen Erklärungsmuster angeboten. Dadurch wird das sehr vereinfachte Freund/Feind Muster problematisiert, denn der Ort und die Art der Verhaltensäußerung ist nur sehr selten mit dem Ursprungsort des Konflikts identisch. Durch das Aufzeigen der individuellen, familiären, schulischen und z.T. gesellschaftlichen Faktoren werden die Schüler/Innen also zu mehrperspektivischem Sehen, Nachempfinden und Beurteilen angeleitet. Damit kann der Film einen wichtigen Beitrag leisten, ein Verhalten nicht ein- sondern mehrdimensional zu begreifen und in Ansätzen auch anders mit Ärger, Frust, Streit und Konflikten umzugehen.

\* **46 01034** Nazmiyes Kopftuch (1:1 Überspielung) 18 min f  
A(3-10); J(8-18); 1981 N

Anhand eines Konfliktbeispiels - ein 9-jähriger deutscher Junge nimmt seiner türkischen Mitschülerin das Kopftuch weg - wird das Zusammenleben türkischer und deutscher Kinder thematisiert. Der Film gibt Einblick in Bräuche und Lebensgewohnheiten der Moslems.

\* **46 01067** Her mit dem Taschengeld! (1:1 Überspielung) 16 min f  
A(3-6); 1999 N

Auch Kinder in der Grundschule werden schon Opfer von Erpressung - sei es durch Klassenkameraden, sei es durch ältere Schüler. Dieser Film thematisiert das Problem mit dem Ziel, die Diskussion darüber zu ermöglichen, die Rolle von Opfer, Täter, Mitwisser zu durchdenken und eine Atmosphäre des freundschaftlichen Umgangs miteinander zu unterstützen.

\* **46 01068** Gewalt fängt im Kleinen an (1:1 Überspielung) 14 min f  
A(3-6); Q; 1995 N

Der Film zeigt Probleme, die in einer Grundschulklasse auftreten. Sowohl zwischen Mädchen als auch zwischen Jungen werden aggressive Verhaltensweisen und deren Eskalation sichtbar. Für die einzelnen Episoden bietet der Film keine Lösungen an. Es bleibt den Zuschauern überlassen, sich mit Gewalt im Kleinen auseinanderzusetzen und Konfliktlösungsstrategien zu finden.